

sie es ganz besonders in den Ardennen, sowohl diesseits als jenseits der belgischen Grenzscheide; wird ja noch heute allgemein Sankt Hubertus mit dem Ehrentitel „Patron der Ardennen“ bezeichnet. Daher wird es denn nun auch wohl kommen, daß Perl, welches früher als Filiale von Martelingen, bereits den h. Hubertus als zweiten Kirchenpatron verehrt hatte, denselben auch als solchen beibehielt, nachdem es zur eigenen Pfarrei geworden war. Das Fest desselben wurde denn auch stets, wie früher, so auch in unserem Jahrhundert, zu Perl mit der größten Feierlichkeit abgehalten. Wir wissen, daß St. Hubertus ganz besonders verehrt wird, als Patron der Jäger und als wunderthätiger Arzt der von rasenden Tieren gebissene Menschen. Vorzüglich in letzterer Eigenschaft gilt ihm die Verehrung zu Perl, am Tage nach Allerheiligen, d. h. am 3. November. Falls dieser Tag aber ein Sonntag ist, wird die Feierlichkeit auf den nächstfolgenden Montag verlegt. An diesem Feste kamen früher und kommen auch heute noch manche Pilger der nächsten Umgebung zu Ehren des Heiligen nach Perl, um daselbst in der schönen, geräumigen Pfarrkirche die hh. Sakramente der Buße und des Altars zu empfangen und daselbst dem hl. Messopfer beizuwohnen. Es ist nämlich allgemein bekannt, daß jene Menschen, welche von rasenden Tieren gebissen, in St. Hubert Heilung gesucht und gefunden haben, alljährlich so lange sie leben, den Festtag des Heiligen gleich den Sonntagen heilig halten müssen, durch Enthaltung von knechtlicher Arbeit und durch Beiwohnung der h. Messe. Auch müssen sie am genannten Tage die hh. Sakramente der Buße und des Altars würdig empfangen. Um den Pilgern nun, die etwa in diesem Falle sein möchten, die Erfüllung dieser Pflicht zu erleichtern, sowie auch um seinen Pfarrkindern die Gelegenheit zu geben, zur Zeit von Allerheiligen, die heil. Sakramente zu empfangen — wie das ja übrigens durchgehends im ganzen Luxemburger Lande der Gebrauch ist — hat einer der Vorgänger des jetzigen Hrn. Pfarrers seinen sogen. „Allerheiligenbeichttag“ definitiv für immer auf den St. Hubertustag selbst festgesetzt. Die benachbarten Geistlichen finden sich deshalb an besagtem Tage schon früh zu Perl ein, um spätestens gegen 8 Uhr in den Beichtstuhl zu gehen. Hier walten sie unverdrossen ihres Amtes bis halb zwölf Uhr, ja oft sogar bis einige Minuten vor Mittag. Alsdann beginnt ein feierliches Hochamt mit Ministration dreier Priester. Nachmittags gegen drei Uhr beginnt das Beichtthören von neuem und dauert fort bis zwischen 6—7 Uhr. Natürlich wird denjenigen, die morgens beichten auch die h. Kommunion (ungefähr jede halbe Stunde) bereits am Vormittage gespendet, den anderen erst am folgenden Morgen. Wahrlich ist das eine recht schöne und nachahmenswerte Art der Festfeier des Schutzpatrones einer Pfarrei.

Wie alt das Fest des heiligen Hubertus zu Perl ist, vermögen wir, da nähere Nachrichten darüber gänzlich fehlen, nicht anzugeben; sicher aber bestand dasselbe schon vor 1753, da in diesem Jahre das Hochamt vor ausgestellttem Gute am St. Hubertustage gestiftet wurde und zwar auf die Meinung des Stifters selbst. Vielleicht war er selbst von einem wütenden Tiere gebissen worden, und hat dann dieses Messopfer zum Dank für ewige Zeiten gestiftet, weil ihm durch Vermittelung des h. Hubertus Hülfe zu Teil geworden war.

Die ein sehr hohes Alter verratende Statue des Heiligen ist aus Holz und 1 Meter hoch. In bischöflicher Gestalt, mit der Mitra auf dem Haupte, in der rechten den Stab haltend, streckt sie die Linke, gleichsam um Abwehr flehend über das Volk aus und erhebt die bittenden Blicke zum Himmel. Sie befindet sich rechts vom Hochaltar über der Eingangsthüre, welche das Chor von der heutigen Giebelseite

macher, Kaundorf, Merscheid, Munshausen, Pellingen, Säul und Steinbrücken; ferner von 12 Kapellen, nämlich: Altlinster, Bettel, Bilsdorf, Bruch (Pfarrei Eschweiler), Bürden, Dellen, Dommeldingen, Dondelingen (Pfarrei Rospelt), Hünderingen, Hünscorf, Klein-Elcherodt und Tandel. Außerdem wird er noch in vielen anderen Ortschaften des Landes als 3weiter Patron verehrt z. B. zu Garnich, Harlingen, Perl u. s. w.